

## Berufsinformationstage der Schule Lungern

(Iop) Einen Würfel von Hand auf ein Blatt zeichnen, den Blumentopf von Kleberesten befreien, die Aussparung für einen Zapfen der Riegelwand herausfräsen,



das Warensortiment auf Frische kontrollieren, ein Blatt als Referenzdokument für's Betriebsarchiv am Computer gestalten,



Belege in die Buchhaltung eintragen, einen Kerzenständer aus Blechteilen gestalten, Blut unter dem Mikroskop untersuchen, Ware ordentlich und dekorativ auslegen,



den Tisch festlich decken, ... .



Dies ist nur eine kleine Auswahl von echten, beruflichen Tätigkeiten, die unsere SchülerInnen während zweier Tagen in vielen Lungerner Betrieben ausführen durften.

Voll Begeisterung und Interesse konnten die Jugendlichen der 2. IOS Lungern dreimal für einen halben Tag in die Berufswelt eintauchen. Ermöglicht wurden diese Berufserkundungen durch viele einheimische Betriebe, welche dieses Angebot aktiv unterstützten.



Im Rahmen des Berufswahlprozesses hatten die Schülerinnen und Schüler am 22./23. Oktober 08 die Gelegenheit Betriebe der Gemeinde Lungern kennen zu lernen und sich konkret mit verschiedensten Lehrberufen zu befassen. Aus dem umfassenden Angebot (von A wie Autofachmann / frau bis Z wie Zimmermann), dessen Umfang die SchülerInnen wirklich überraschte, konnten drei Grundberufe ausgewählt werden.



Gut vorbereitet galt es dann, einzeln oder in kleinen Gruppen, den gewählten Beruf zu erkunden, am besten eben praktisch. Nur wer weiss, welche konkreten Tätigkeiten zu einem Beruf gehören, kann sich ein objektives Bild davon machen und sich vertieft damit beschäftigen.

Den Betrieben gelang es vorzüglich, den Jugendlichen einen solchen praktischen Einblick in die Berufswelt zu gewähren. Mit Engagement und Aufwand wurde hier beste Berufswahlkunde betrieben.



Motiviert und einen, zwei oder sogar drei Schritte weiter im Berufswahlprozess kamen die SchülerInnen wieder in die Klassen zurück. Ihre Rückmeldungen waren durchgehend positiv. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten im Namen der SchülerInnen und der Schule Lungern.

Wie unsere Jugendlichen ihre „Einsätze“ erlebten, kann man in den folgenden Berichten lesen:

## **Schülerberichte Berufsolympiade**

Lea von Moos & Martina Gasser

Am 22. + 23. Oktober 08 fanden die Berufserkundungstage in Lungern statt. Wir hatten die Möglichkeit, in verschiedene Berufe hineinzuschauen. Wir konnten drei Berufe erkunden. Einer davon war bei uns Bäckerin. Hans Vogler hat sich bereit erklärt, uns diesen Beruf näher zu bringen.

Um 08.15 Uhr trafen wir bei Sunnis ein. Herr Vogler führte uns durch sein Geschäft, welches er stolz präsentierte. Anschliessend übergab er uns Fredy Ming. Dieser verriet uns das Rezept der Ziegerkrapfen. Danach durften wir einen Zopf backen, den wir am Schluss mit nach Hause nehmen konnten. Bei Bernadette konnten wir zuschauen, wie ein „Lungerer-Törtli“ entsteht. Nachher zeigte uns Herr Ming, wie die „Gipfäli-Maschine“ funktioniert. Wir durften bei der Herstellung von „Linzer-Törtli“ helfen. Wir konnten die Konfitüre abwiegen und anschliessend auf dem „Törtli“ verstreichen. Als wir mit dem Bestreichen zu Ende waren, hat uns der Lehrling Stefan gerufen. Wir durften mit ihm üben Torten zu verzieren, dies war nicht so einfach und brauchte viel Geduld. Nachdem wir diese Aufgabe gemeistert hatten, war unser Zopf bereit zum Herausnehmen. Langsam neigte sich die Zeit dem Ende zu, obwohl wir noch nicht gehen wollten. Zum Schluss durften wir Herrn Vogler noch Fragen stellen, die er uns dank seiner Erfahrung gut beantworten konnte. Wir verabschiedeten uns von ihm und haben positive Eindrücke mitgenommen. Es war ein spannendes und gutes Erlebnis, diesen Beruf näher kennen zu lernen.

Hannes Gasser & Matthias Imfeld

Unserer Klasse wurde angeboten, an drei Halbtagen verschiedene Berufe näher kennen zu lernen. Am Freitagnachmittag gingen wir den Beruf Hochbauzeichner bei der Fa. Gasser-Bauplanung-Bauleitung anschauen. Herr Gasser erzählte uns zuerst einiges über den Beruf des Hochbauzeichners: Zuerst wird eine Skizze vom gewünschten Gebäude gezeichnet. Anschliessend wird die Skizze mit dem Bauherrn besprochen und überarbeitet. Nun wird mit einem speziellen Computerprogramm der Plan gezeichnet und das Baugesuch im Amtsblatt publiziert. Wir durften sogar das Computerprogramm, mit welchem man Pläne zeichnet, ausprobieren. Es war spannend zu sehen, wie viele Farben und Formen man für einen Plan benötigt. Die Krönung war die Besichtigung einer Baustelle. Das Haus in der „Breiten“ war noch im Rohbau. Der Beruf des Hochbauzeichners hat uns sehr angesprochen und es war sehr spannend.

Ruedi Gasser

Zuerst wurde allen, die einen Beruf bei Gasser Felstechnik AG besichtigen wollten, Informationen über die Firma und die verschiedenen Berufe der Gasser Felstechnik AG gegeben. Anschliessend nahmen wir in der Cantina Caverna ein „Znüni“. Nach der Pause wurden wir unseren Betreuern zugeteilt. Unser Betreuer war Said Dajanovic, im 4. Lehrjahr als Mediamatiker tätig.

Bei Said durften wir, Severin, Kevin und ich, mit dem Programm „Powerpoint“ eine Infoseite der Betriebsdokumentation bearbeiten und gestalten, das machte mir Spass. Der Text war uns vorgegeben, sonst durften wir alles selber wählen, z. B. welches Bild, Schriftart, Grösse, Farbe... Als wir mit dieser Aufgabe fertig waren, druckten wir die Infoseite aus und laminierten sie. Anschliessend frankierten wir noch so viele Briefe, bis das „Frankiergerät“ kein Guthaben mehr hatte.

Nach getaner Arbeit konnten wir noch Fragen über den Beruf etc. stellen und wurden freundlich verabschiedet.

Der gesamte Einblick in den Beruf hat mir sehr gefallen, ich werde sicher einmal als Mediamatiker schnuppern gehen und mich weiter damit befassen!



Wir danken allen Betrieben noch einmal herzlich für die wertvolle und konstruktive Zusammenarbeit! Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag, unserer Jugend den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern .